



Die TK in Rheinland-Pfalz

Daten – Positionen – Leistungen



Die TK in Rheinland-Pfalz auf einen Blick

UNTERNEHMEN



Die TK ist eine gesetzliche Krankenkasse, die in Rheinland-Pfalz rund 360.000 Menschen versichert. Als verlässlicher Partner sorgt sie für die medizinische Versorgung ihrer Versicherten bei Ärzten und Krankenhäusern. Außerdem beschäftigt die TK in Rheinland-Pfalz rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

ANSPRUCH



Die TK steht für exzellenten Service und solide Finanzen. Sie macht ihren Versicherten den medizinischen Fortschritt zugänglich. Dabei stehen Qualität und eine effiziente Versorgung für den Patienten im Vordergrund. Die TK ist im ständigen Dialog mit den Leistungserbringern, angetrieben von dem Bewusstsein, dass man voneinander lernen und profitieren kann.

LEISTUNG UND MEHR



Die TK bietet mehr, als der Gesetzgeber vorschreibt. Sie sucht deshalb Partner für die Versorgung, die sich ebenfalls diesem Anspruch verpflichten und den Wettbewerb um die bessere Versorgung annehmen. Mit 12 Geschäftsstellen in Rheinland-Pfalz sowie einer rund um die Uhr erreichbaren Telefonauskunft erfüllt die TK alle Anforderungen an kompetente Beratungsleistungen.

INVESTITIONEN



2010 investierte die TK insgesamt 642 Millionen Euro in das rheinland-pfälzische Gesundheitswesen. Das sind rechnerisch 1.900 Euro je Versicherten und damit über fünf Prozent mehr als im Jahr zuvor. 216 Millionen Euro entfielen auf die Krankenhausbehandlungen. Auch für die ambulante ärztliche und zahnärztliche Versorgung gab die TK rund 184 Millionen Euro aus. Die Arzneimittelkosten beliefen sich auf rund 124 Millionen Euro.

Rheinland-Pfalz profitiert von einem sehr fortschrittlichen Gesundheitswesen“

Interview

mit **Anneliese Bodemar**,

Leiterin der TK-Landesvertretung Rheinland-Pfalz

Als Leiterin der TK in Rheinland-Pfalz kümmern Sie sich um gesundheitspolitische Themen im Land und sind außerdem für die ambulante und stationäre Versorgung von rund 360.000 Menschen verantwortlich. Wie schafft es eine bundesweite Krankenkasse, in Rheinland-Pfalz Präsenz zu zeigen und sich regional für ihre Versicherten einzusetzen?

Bodemar | Wir stehen in engem Kontakt mit den gesundheits- und sozialpolitischen Entscheidungsträgern des Landes und werben für mehr Freiheiten und wettbewerbliche Rahmenbedingungen, die Voraussetzungen einer guten und gleichzeitig modernen Versorgung sind.

Darüber hinaus nutzen wir den Austausch mit medizinischen Experten und Einrichtungen im Land, um die richtigen Partner für spezielle Verträge für TK-Versicherte auszuwählen. Stolz sind wir beispielsweise auf Angebote im Bereich psychische Gesundheit, die den Patienten und dessen Wünsche in den Mittelpunkt stellen und gleichzeitig erfolgreich sind.

Wir engagieren uns auch gesellschaftspolitisch und beteiligen uns aktiv an Projekten mit der Politik. Zusammen mit dem Gesundheitsministerium und der Landesärztekammer geben wir den Handlungsleitfaden „Gewalt gegen Kinder“ heraus, der Ärzte dabei unterstützt, gegen Kinder verübte Gewalt schnell und zweifelsfrei zu erkennen. Wir kooperieren zudem auch mit dem Bildungsministerium zum Thema „Mobbingfreie Schule.“

In der Gesundheitspolitik steht die Finanzierungsfrage immer wieder im Mittelpunkt. Die Versicherten fürchten steigende Beiträge, während die Arbeitgeber vor zu hohen Lohnnebenkosten warnen.

Bodemar | Zunächst einmal garantiert die TK ihren Versicherten für 2012, dass sie keinen Zusatzbeitrag zahlen müssen – und das ganze

Unternehmen arbeitet hart dafür, dass dies auch darüber hinaus so bleibt. So sind die Verwaltungskosten der TK deutlich geringer als im Durchschnitt der gesetzlichen Krankenversicherung.

Aus meiner Sicht ist es falsch, Gesundheitsausgaben nur unter dem Aspekt der Lohnnebenkosten zu betrachten und die nächste Kostendämpfungsrunde einzuläuten. Führende Wirtschaftsforscher schreiben dem deutschen Gesundheitswesen ein hohes Wachstums- und Beschäftigungspotenzial zu. Wir in Rheinland-Pfalz sollten alles dafür tun, uns ein möglichst großes Stück von diesem Kuchen zu sichern.

In den vergangenen zehn Jahren ist die TK in Rheinland-Pfalz um 100.000 Versicherte gewachsen. Steht für Sie das Wachstum der TK auch in Zukunft an oberster Stelle?

Bodemar | Die Menschen honorieren, dass die TK auch in Zeiten knapper Kassen in guten Service und innovative Produkte investiert. Die TK wird deshalb weiterhin auf die Qualität und Inhalte der Versorgung achten, also auf das, was sie ihren Versicherten anbietet. Beispielsweise hat die TK das Hautkrebs-Screening und die Kinder- und Jugendvorsorgeuntersuchungen ausgeweitet, weil es dort Lücken gab. Auch im stationären Bereich wird geprüft, was bei den Versicherten ankommt, indem die TK Zufriedenheitsbefragungen durchführt und die Ergebnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt.

Was ist Ihr Appell an die Politik?

Bodemar | Mehr Verlässlichkeit – leider verursachen die regelmäßigen Gesundheitsreformen genau das Gegenteil, nämlich Verunsicherung. Insgesamt sollten wir uns immer vor Augen führen, dass wir in Rheinland-Pfalz von einem sehr fortschrittlichen Gesundheitswesen profitieren. Wir können deshalb die vor uns liegenden Herausforderungen wie die alternde Gesellschaft optimistisch angehen.

ZITAT



„Ich werbe für mehr Freiheiten und wettbewerbliche Rahmenbedingungen, die Voraussetzungen einer guten und gleichzeitig modernen Versorgung sind.“

Anneliese Bodemar

Kooperationen für Versicherte

i

KURZ GESAGT

Einzelverträge im Rahmen der sogenannten Integrierten Versorgung ermöglichen es den Krankenkassen, mit ausgewählten Leistungserbringern besondere Versorgungsangebote zu schaffen. Derzeit hat die TK in Rheinland-Pfalz 18 solcher Verträge, die sektorenübergreifende Versorgung auf höchstem Niveau sichern. Ziel ist es, die Versorgungsqualität zu verbessern.



Die Integrierte Versorgung ermöglicht es Krankenkassen, mit ausgewählten Partnern Verträge zu schließen. Im Rahmen der Verträge arbeiten unterschiedliche Vertragspartner wie Ärzte, Reha-Einrichtungen oder Krankenhäuser eng zusammen.

Ziel ist es, die Versorgungsqualität der Patienten zu verbessern, indem zum Beispiel einzelne Therapieschritte besser aufeinander abgestimmt werden.

Derzeit hat die TK in Rheinland-Pfalz 18 Verträge zur Integrierten Versorgung abgeschlossen. Die Verträge sichern sektorenübergreifende Zusammenarbeit auf höchstem Niveau. Darüber hinaus werden auch viele weitere Projekte von der TK in Rheinland-Pfalz mit ihren Kooperationspartnern umgesetzt.

Netzwerke für seelische Gesundheit

Ein TK-Angebot in Mainz verbindet verschiedene Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Die ambulante Behandlung durch Fachärzte und Psychotherapeuten wird durch die Angebote von psychiatrischen Tageskliniken erweitert. Hier werden die Sektorengrenzen zwischen den niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten sowie der Tagesklinik geöffnet. Alle Partner arbeiten eng zusammen, um einzelne Behandlungsschritte für den Patienten besser aufeinander abzustimmen.

Der niedergelassene Arzt oder Therapeut begleitet den Patienten bei Bedarf in die Tagesklinik, wo dieser ergänzende therapeutische Angebote nutzen kann. So erfährt der



Im Rahmen der Integrierten Versorgung arbeiten wir mit Vertragspartnern eng zusammen.

Patient eine besonders intensive Behandlung, ohne auf seine Vertrauensperson zu verzichten. Ein Therapiebeginn innerhalb von wenigen Tagen wird garantiert. Ein ähnliches Angebot gibt es auch in Koblenz.

Hautkrebscreening

Immer häufiger erkranken Menschen an Hautkrebs. Ab dem Alter von 35 Jahren können gesetzlich Versicherte jedes zweite Jahr bei hausärztlich tätigen Fachärzten für Allgemeinmedizin, Fachärzten für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Dermatologen, Internisten und praktischen Ärzten eine Vorsorgeuntersuchung durchführen lassen, um frühzeitig Veränderungen der Haut zu erkennen.

Leider sind jedoch immer mehr junge Menschen von dieser Erkrankung betroffen. Daher können TK-Versicherte bereits ab 20 Jahren an einem Hautkrebs-Screening teilnehmen. Diese Früherkennungsuntersuchung können Frauen und Männer auch ab dem Alter von 20 bis 34 Jahren alle zwei Jahre bei einem am Vertrag teilnehmenden Facharzt durchführen lassen.

Der Arzt erhebt dabei die Krankengeschichte, begutachtet die Haut gründlich von Kopf bis Fuß und bespricht das Ergebnis mit dem Patienten. Auffällige Hautveränderungen werden durch einen Hautarzt untersucht. Falls erforderlich, sichert eine Gewebeprobe die Diagnose ab.

Durch eine regelmäßige Vorsorge können sich Menschen effektiv vor Hautkrebs schützen.



Zweitmeinung vor operativen Eingriffen an der Wirbelsäule

TK-Versicherte, bei denen ein operativer Eingriff an der Wirbelsäule geplant ist, können bei ausgesuchten Spezialisten eine zweite Meinung einholen. Gerade im Rückenbereich bieten konservative Therapien wie beispielsweise Krankengymnastik oder Entspannungsverfahren bei vielen Beschwerden eine adäquate Alternative zur Operation. Dies gilt auch für Patienten, bei denen bereits ein operativer Eingriff an der Wirbelsäule erfolgte.

Die TK hat bundesweit mit 30 Schmerzzentren, die sich auf die Behandlung von Rückenerkrankungen spezialisiert haben, einen Vertrag geschlossen. In den Zentren arbeiten jeweils ein Schmerztherapeut, ein Physiotherapeut und ein Psychotherapeut Hand in Hand. Jeder einzelne von ihnen beschäftigt sich intensiv mit dem Patienten und seinen Beschwerden. Anschließend beraten sich die Experten untereinander und machen gegebenenfalls einen Vorschlag für eine alternative Therapie. Das Ergebnis wird sowohl mit dem Patienten als auch mit dem behandelnden Arzt besprochen. TK-Versicherte bekommen bei dem Ärzteteam einen Termin innerhalb von zwei Tagen.

Klassische Homöopathie

Die TK bietet ihren Versicherten in Rheinland-Pfalz die Möglichkeit einer Behandlung nach den Grundlagen der klassischen Homöopathie an. Bei den am TK-Angebot teilnehmenden Ärzten kann die Behandlung über die TK-Versichertenkarte abgerechnet werden. Zu den Leistungen gehören die ausführliche Erstanamnese sowie homöopathische Beratungen. Die beteiligten Ärzte vom Deutschen Zentralverein homöopathischer Ärzte haben eine qualifizierte Ausbildung durchlaufen und nehmen an regelmäßigen Fortbildungen und Qualitätszirkeln teil.

Neue Kinder- und Jugendvorsorge-Untersuchungen bei der TK

Die TK ergänzt ihr Angebot um drei neue Vorsorge-Untersuchungen. Zusätzlich zu dem gesetzlichen Angebot können TK-Versicherte beim Kinder- und Jugendarzt auch die Früherkennungsuntersuchungen U10 und U11 nutzen. Vor allem soziale und psychische Aspekte stehen deshalb bei den Angeboten im Mittelpunkt.

Neu ist außerdem die Jugenduntersuchung „J2“ im Alter zwischen 16 und 17 Jahren. Dabei geht es vor allem um die pubertätsbegleitende Beratung und um das Erkennen von Sozial- und Verhaltensstörungen. Da aber schon in diesem Alter auch Rückenleiden und Gewichtsstörungen zunehmen, achtet der Arzt



TK-Versicherte können bei ausgesuchten Spezialisten eine zweite Meinung einholen.

dabei auch auf Gewicht und Körperhaltung des Patienten.

Die neuen Kinder- und Jugendvorsorgeuntersuchungen führen alle Kinder- und Jugendärzte sowie speziell qualifizierte Fach- und Hausärzte durch, die an dem Vertrag der TK teilnehmen.

EVA-Reha

Mit dem Projekt EVA-Reha® führt die TK gemeinsam mit dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) in Rheinland-Pfalz schon seit einigen Jahren ein Programm zur Qualitätssicherung in der Rehabilitation erfolgreich durch. Mithilfe von EVA-Reha® wird der Gesundheitszustand eines Patienten anhand von verschiedenen Messinstrumenten bewertet und erlaubt dabei exakte Aussagen über die Verfassung, in welcher ein Patient in eine Rehaeinrichtung überwiesen wird. Mithilfe der gleichen Messinstrumente können dann auch die Fortschritte bei der Behandlung bewertet werden. Indem die Daten diverser Einrichtungen beim MDK zusammengeführt werden, lässt sich auch erstmals die Behandlungs- und Ergebnisqualität verschiedener Reha-Kliniken miteinander vergleichen.

Das Programm EVA-Reha® wird in Rheinland-Pfalz bislang in den Bereichen Neurologie, Geriatrie und Orthopädie in 27 verschiedenen Einrichtungen eingesetzt. Pro Jahr nehmen etwa 18.000 Patienten teil.

Mithilfe von EVA-Reha® haben die TK und der MDK Rheinland-Pfalz gemeinsam ein neues Vergütungssystem entwickelt, das seit 2006 in der BDH-Klinik Vallendar modellhaft erprobt und nun bundesweit als Konzept „TK Neuro Plus“ umgesetzt wird.

Informationen zu weiteren TK-Angeboten in Rheinland-Pfalz: www.tk.de/lv-rheinlandpfalz

KURZ GESAGT



Diese individuell geschlossenen Verträge sichern sektorenübergreifende Zusammenarbeit auf höchstem Niveau. Etwa dann, wenn Behandlungsschritte zwischen Ärzten, Krankenhäusern, Reha-Einrichtungen oder Therapeuten zu koordinieren sind.

Patienten den Rücken stärken

i

HINTERGRUND

Priscus-Liste | Die Priscus-Liste führt 83 Wirkstoffe auf, die für ältere Menschen unter Umständen problematisch sein können. Sie soll Ärzte und Apotheker unterstützen. Die Priscus-Liste enthält die wesentlichen Anmerkungen zum Einsatz des jeweiligen Wirkstoffes sowie mögliche Therapiealternativen oder empfohlene Maßnahmen wie zum Beispiel Kontrolluntersuchungen, falls das bedenkliche Arzneimittel dennoch eingesetzt werden soll.

Eine offene Kommunikation zwischen Patient und Arzt ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Behandlungserfolg. Während früher viele Menschen zu ihrem Doktor noch als „Halbgott in Weiß“ aufgeblickt haben, möchte die Mehrheit der Patienten heute ausführlich informiert und in Entscheidungen eingebunden werden.

Aber bekommen rheinland-pfälzische Patienten ausreichend Gelegenheit, partnerschaftlich mit ihrem Arzt zu kommunizieren? Im Rahmen einer repräsentativen Forsa-Befragung hat die TK festgestellt, dass jeder vierte rheinland-pfälzische Patient nicht oder nur selten mit seinem Doktor über die Vor- und Nachteile verschiedener Untersuchungen und Behandlungen diskutiert. Jeder Vierte wird selten oder nie von seinem Arzt nach der bevorzugten Behandlungsmethode gefragt.

Gut informiert entscheiden

Um Patienten im Umgang mit Ärzten und anderen Gesundheitsdienstleistern den Rücken zu stärken, bietet die TK die Verbraucherbroschüre „Kompetent als Patient – Gut informiert entscheiden“ sowie die gleichnamige Kursreihe an. In den drei interaktiven Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer Tipps für erfolgreiche Arztgespräche, für die Bewer-

tung der Seriosität von Gesundheitsinformationen sowie für die Suche und Bewertung von Ärzten, Kliniken und Internet-Apotheken.

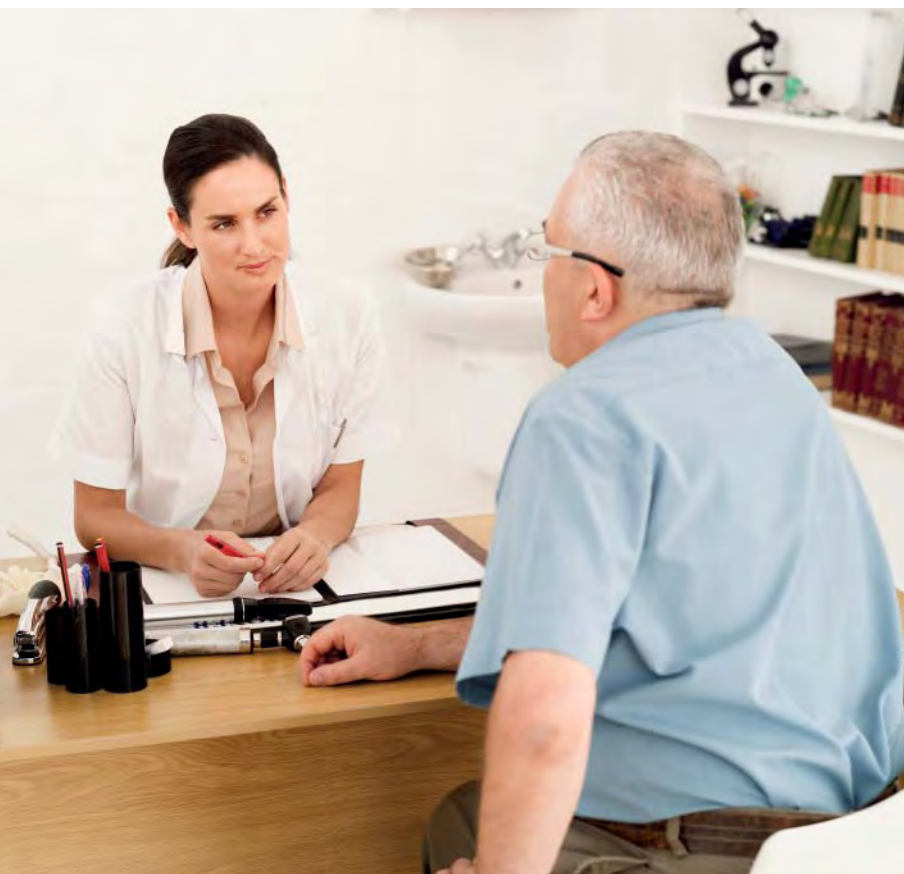
Für Orientierung auf der Suche nach Gesundheitsinformationen sorgt der TK-Patientendiagnoseassistent, der online ein virtuelles Expertengespräch simuliert. Dabei greift das System die individuellen Bedürfnisse und Wünsche des Nutzers auf, merkt sich wie in einem Gespräch seine Antworten und reagiert mit maßgeschneiderten Informationen – es „denkt“ also mit.

Arzneimittelkontoauszug sorgt für Transparenz

Auch beim Thema Arzneimittel werden die TK-Versicherten nicht allein gelassen: Mit Hilfe von TK-ViA, der „Versicherteninformation Arzneimittel“, kann sich der Nutzer auf Wunsch alle Arzneimittel auflisten lassen, die ihm in den letzten zwei Jahren verschrieben wurden.

Da gerade ältere Menschen häufig mehrere Medikamente gleichzeitig einnehmen, die gefährliche Wechsel- und Nebenwirkungen hervorrufen können, hat die TK außerdem die sogenannte Priscus-Liste in das TK-Arzneimittelkonto aufgenommen. Experten haben im Auftrag des Bundesforschungsministeriums diese Liste von Arzneistoffen erstellt, deren Anwendung bei älteren Menschen besonders aufmerksam geprüft werden sollte. Nutzen TK-Versicherte die TK-ViA, erhalten sie einen Hinweis auf die Priscus-Liste, sofern sie das 65. Lebensjahr vollendet und entsprechende Arzneimittel in der Apotheke bezogen haben.

Weitere Informationen | Mehr zum Thema „Kompetent als Patient“ gibt es unter www.tk.de, Webcode 225900 und zu „TK-ViA“ mit dem Webcode 095542.



Im Austausch: Patienten legen vermehrt großen Wert auf eine offene Kommunikation mit ihrem Arzt.

Die TK-Serviceangebote in der Übersicht

GESCHÄFTSSTELLE



Viele TK-Versicherte legen Wert auf das persönliche Gespräch mit ihrer Krankenkasse. Die Kundenberater der TK helfen den Versicherten auch bei komplexen Anliegen. Sie kümmern sich beispielsweise um die Auswahl einer Kurklinik oder besprechen alle Fragen rund um die Pflege eines Angehörigen. Die nächste Geschäftsstelle der TK in Rheinland-Pfalz findet sich unter www.tk.de im Suchfeld „TK vor Ort“.

INTERNET



Das Internet ist für viele Menschen längst das wichtigste Medium. Mit wenigen Klicks können in der Online-Filiale unter www.tk.de Daten aktualisiert, Formulare ausgefüllt oder der Erinnerungsservice für Vorsorge- und Arzttermine aktiviert werden. Die Seiten der TK sind bequem auch auf jedem Handy abzurufen. Die TK bietet zudem Mini-Programme für Mobiltelefone und Tablet-PCs an, sogenannte Apps.

TELEFON



TK-Versicherte haben unter 0800 - 285 85 85 jederzeit einen direkten Draht zu einem Kundenberater – und zwar bundesweit gebührenfrei, 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr. Außerdem geben Fachärzte im TK-ÄrzteZentrum Auskunft (Telefonnummer 040 - 85 50 60 60). Und wenn in Sachen Gesundheit von Babys, Kindern und Jugendlichen Rat gefragt ist, steht das TK-FamilienTelefon unter 040 - 85 50 60 60 50 zur Verfügung.

BETRIEB



Die ehrenamtlichen Berater der TK sind Mittler zwischen Geschäftsstelle und Versicherten und helfen in Betrieben und Universitäten – ehrenamtlich, ohne Entlohnung. Vor allem neu gewonnene Mitglieder haben Fragen und schätzen es, schnell und unkompliziert informiert zu werden. Hier sind die ehrenamtlichen Berater erste Ansprechpartner. Die TK hat rund 700 ehrenamtliche Beraterinnen und Berater in Rheinland-Pfalz.

AUSGEZEICHNET



Ihre Ansprechpartner

TK-Landesvertretung Rheinland-Pfalz
Nikolaus-Otto-Straße 5
55129 Mainz

Tel. 061 31 - 917-400
Fax 061 31 - 917-410
E-Mail lv-rheinland-pfalz@tk.de
www.tk.de/lv-rheinlandpfalz
twitter.com/TKinRP

Leiterin:
Anneliese Bodemar

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Christina Crook

Die TK-Landesvertretung in Rheinland-Pfalz mit Sitz in Mainz setzt sich für die Interessen ihrer Versicherten in Rheinland-Pfalz ein. Gemeinsam mit Ärzten, Krankenhäusern und anderen Partnern vereinbart sie TK-spezifische Versorgungsangebote und sichert eine umfassende medizinische Versorgung. Im engen Kontakt mit Politik und Wissenschaft arbeitet die Landesvertretung in Rheinland-Pfalz an der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens und verantwortet die Medienarbeit der TK im Land.

TK-ServiceTeam

Sie haben Fragen zu Ihrer TK-Versicherung oder wollen Mitglied werden? Das TK-Service-Team freut sich auf Ihren Anruf.

Tel. 0800 - 285 85 85

24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr
(gebührenfrei innerhalb Deutschlands)

TK
**Techniker
Krankenkasse**
Gesund in die Zukunft.

